



11.01.2011

Jasmin Meister
Matthias Roth
Vorsitzende
(0 61 51) 1 59 88 -50
info@ejhn.de

Sehr geehrte Frau / Herr

in den nächsten Tagen werden die Gremien des Deutschen Bundestages über den Entwurf der Bundesregierung zum „Bundesfreiwilligendienst“ beraten. Als Evangelische Jugend in Hessen und Nassau e.V. (EJHN) haben wir uns bereits am 31.10.2010 im Rahmen unserer Vollversammlung mit den Plänen der Bundesregierung auseinander gesetzt. Wir möchten Sie bitten, unsere Argumente aufzunehmen und bei der anstehenden Debatte im Deutschen Bundestag zu berücksichtigen.

Die EJHN begrüßt, dass das Ende des Zivildienstes für eine deutliche Verbesserung der Möglichkeiten für freiwilliges Engagement genutzt wird. Kritisch sehen wir die Parallelstrukturen, die durch die Umwandlung des Zivildienstes zum Freiwilligendienst aufgebaut werden. Aus unserer Sicht muss es das erklärte Ziel sein, die Trägerschaft aller Freiwilligendienste in die Hände der Zivilgesellschaft zu geben. Dies wäre auch eine effizientere und kostensparendere Lösung gegenüber den geplanten Doppelstrukturen. Die „Evangelische Freiwilligendienste gGmbH“, die vom Diakonischen Werk und der Evangelischen Jugend in Deutschland getragen wird, ist ein gutes Modell für solch ein zivilgesellschaftliches Projekt.

Das Argument, dass verfassungsrechtliche Gründe gegen eine vollständige Übertragung der Freiwilligendienste zu den freien Trägern sprächen, vermag uns nicht zu überzeugen. In der konkreten Ausgestaltung des Gesetzes sollte in jedem Falle alles vermieden werden, was lediglich dem Erhalt von Strukturen des bisherigen staatlichen Zivildienstes dient und nicht mehr notwendig ist. Der Gesetzentwurf schafft über die Konstruktion der Zentralstellen zumindest grundsätzlich die Voraussetzung, unnötige Konkurrenzen zwischen dem Bundesfreiwilligendienst und den Diensten der freien Träger zu vermeiden.

Der Gesetzentwurf sieht unter anderem vor, dass alle bisherigen Zivildienstplätze automatisch in Einsatzplätze für den Bundesfreiwilligendienst überführt werden. Etwa ein Drittel der Zivildienstplätze werden derzeit von gewinnorientierten Unternehmen getragen. Viele der Zivildienstplätze erfüllen zudem in keiner Weise die inhaltlichen Erfordernisse eines echten Freiwilligendienstes. Es besteht die Gefahr, dass durch die geplante Übernahme

Anschrift:

Evangelische Jugend
in Hessen und Nassau e.V.
Elisabethenstr. 51
64283 Darmstadt

Tel.: (06151)159 88-50
Fax: (06151)159 88-59
info@ejhn.de
www.ejhn.de

Bankverbindung:

Ev. Kreditgenossenschaft eG (BLZ 520 604 10)
Konto-Nr.: 40 039 34
IBAN: DE29 5206 0410 0004 0039 34
BIC: GENODEF1EK1

diese „Inhalte“ tradiert werden. Dies gilt es vor Umsetzung des Gesetzes unbedingt zu verhindern. Aus unserer Sicht sollte darauf geachtet werden, dass sich die inhaltliche Ausgestaltung der Stellen im Bundesfreiwilligendienst an den guten Erfahrungen der Freiwilligendienste der freien Träger (FSJ, FÖJ) orientiert.

Die EJHN ist der landeskirchliche Jugendverband für die kirchlich getragene und verantwortete Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).

Kennzeichen dieser Arbeit sind Freiwilligkeit, Eigenverantwortlichkeit, Beteiligung und Selbstorganisation junger Menschen, was sich in der demokratischen und selbständig - unabhängigen Verbandsstruktur auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens in der EKHN äußert.

Für Rückfragen und Rückmeldungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen



Jasmin Meister
Vorsitzende



Matthias Roth
Vorsitzender

